

Anbei stichpunktartig die Zusammenfassung der wichtigsten Punkte:

- KP2 Förderung noch bis 26.12.2011
- Der geplante UMTS-Sender hat keine Auswirkung auf eine künftige Förderung der Südschiene.
- Weiter wird der UMTS-Sender per Glasfaser angesteuert und ein späteres Upgrade auf LTE wäre somit möglich.
- Die Gemeinde wird eine erneute Ausschreibung durchführen (wenn die Voraussetzungen erfüllt sind).
- Für Wahlsdorf wird aufgrund der abweichenden Vorwahl eine gesonderte Ausschreibung durchgeführt. (Hier ist eine Zusammenarbeit mit den Gemeinden Herrngiersdorf und Langquaid notwendig)
- Für den Bereich Mannsdorf/Allersdorf wurden 2 mögliche Lösungen angesprochen. (Richtfunkstrecke Langquaid-Mannsdorf mit einem DSLAM, wobei noch die notwendige Masthöhe bestimmt werden muss)
(ggf. LWL in oberirdischer Verlegung)
- Die Kosten für eine Richtfunkstrecke muss geprüft werden.
- Die Kosten für eine oberirdische Verlegung von LWL wird Herr Jacob noch genau ermitteln.
- Die Gemeinde würde einem Bauantrag für einen höheren Richtfunkmasten nicht im Wege stehen.
- Sollte keine erneute Ausschreibung möglich sein oder auf diese kein akzeptables Angebot abgegeben werden,
wurde seitens Herrn Kiendl Unterstützung auf der Suche nach einer anderen Lösung zugesichert.

Sollte jemand Einwände zu den obigen Punkten haben, dann bitte ich um Info.
Ansonsten gehe ich von Ihrer Zustimmung aus.

Die BI Zukunft-DSL hat klargestellt, dass eine UMTS-"Versorgung" für die südlichen Ortsteile bzgl. der gravierenden Nachteile keine Lösung darstellt.
Weiter wurde auch auf die Problematik der "Strahlenbelastung" durch die gepulsten el.magn. Wellen im 2GHz Bereich des UMTS-Senders hingewiesen.
(Im unmittelbaren Bereich des Senders befinden sich dann Kindergrippe und Kindergarten)

ToDo-Liste

Herr Kiendl:

- Die Möglichkeit einer erneute Ausschreibung abklären (Gründe für die Ablehnung der abgegebenen Angebote)
- Wenn eine erneute Ausschreibung möglich ist, diese für Allersdorf und Mannsdorf und eine gesonderte für Wahlsdorf durchführen

Herr Jacob:

- Prüfen, welche Masthöhe für die Richtfunklösung notwendig ist. (Diese Info bitte dann an Herrn Kiendl übergeben)
- Die Machbarkeit und die Kosten für eine oberirdische LWL-Verlegung ermitteln und auch an Herrn Kiendl weitergeben.
- Im Falle einer erneuten Ausschreibung, Angebote abgeben (Wenn möglich auch für Wahlsdorf).

BI Zukunft-DSL:

- Für den Nachweis des erhöhten Bedarfs wird versucht je Ortsteil 3 Firmen zu finden (unterschiedenes Formblatt der Breitbandinitiative Bayern).

Da die KP2-Förderung laut Herrn Jacob zum 26.12.2011 ausläuft, ist Eile geboten.
Ich bitte daher alle Beteiligten die notwendigen Punkte schnellsten abzuarbeiten.